Selbstauskunft zum Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung

(Bitte füllen Sie den Bogen gut lesbar und sorgfältig aus. Falls Sie den Bogen nicht selbst ausfüllen können, kann dies auch ein Angehöriger oder eine Pflegeperson für Sie tun.)

Hinweis: Das Ausfüllen der Selbstauskunft ist **freiwillig**. Die Angaben erleichtern jedoch die Bearbeitung eines Antrages auf Leistungen der Pflegeversicherung durch den Medizinischen Dienst Hessen.
Gerne können Sie ein zusätzliches Blatt anfügen.

Naı	me der/des Versicherte	n:		Geburtsdatum:	·	·····
1.	Wie ist Ihre häusliche Wohn	situation?				
Ich I	ebe					
□а	lleine					
□r	nit folgenden Personen im ge	meinsamen Wohnraum	:			
	ch werde in einer Tagespflege	e versorgt, mal	pro Woche	2		
	ch lebe in einer Pflegeeinrich	tung				
2.	2. Wenn Sie zu Hause leben, wer pflegt Sie regelmäßig?					
	Name*, Vorname*	Straße*	PLZ*	Wohnort*	Tage pro Woche*	Stunden pro Woche*
А						
В						
С						
	ese Angaben sind erforderlich geperson A unterstützt mich	_		erungspflicht der Pflegep	erson(en)	
Pfle	geperson B unterstützt mich	bei folgenden Tätigkeite	en:			
Pfle	geperson C unterstützt mich	bei folgenden Tätigkeite	en:			

Fragebogen zur Pflegesituation von		Geburtsdatum:			
3.	Werden Sie zu Hause von einem Pfl	egedienst unterstützt?	□ nein	□ ja	
we	nn ja, Name des Pflegedienstes:				
Wie	e oft? mal täglich oder	mal wöchentlich			
Wa	s macht der Pflegedienst?				
4.	Haben Sie in den letzten 4 Jahren ei	ne Rehabilitation durchgeführt?	\square nein	□ ja	
Fal	s ja, wann? (Monat/Jahr):				
Wι	rde die Rehabilitation \Box a	mbulant oder \square stationär	durchgeführt?		
Wa	r sie 🗌 geriatrisch oder 🗀 i	ndikationsspezifisch (z.B. neurologisc	ch, orthopädisch, k	kardiologisch)	
5.	An welchen Erkrankungen leiden Sie Bitte fügen Sie nur Kopien von aktue oder Pflegedokumentationen hinzu.	ellen Arzt-/Rehabilitations-/Klinikber	richten, Listen verc	ordneter Medikamente	
6.	Beschreiben Sie bitte kurz welche P	robleme im Alltag bestehen und be	i was sie Hilfe ben	ötigen.	
7.	Falls Sie schon einmal begutachtet v	wurden: Was hat sich seit der letzte	n Begutachtung v	erändert?	
8.	Benötigen Sie Hilfe bei Maßnahmer	n, die <u>vom Arzt für mindestens 6 M</u> c	onate verordnet w	rurden?	
	Medikamente richten	☐ Medikamente einnehme	n mal täglich		
	Blutzucker-Messung mal täglich	☐ Injektionen, z.B. Insulin _	mal täglich		
☐ Wundverbände mal pro Woche ☐ Kompressionsstrümpfe mal täglich					
Um welche Wunden handelt es sich? Seit wann bestehen sie?					

Fragebogen zur Pflegesituation von

Geburtsdatum:

9. Welche Hilfsmittel	benutzen Sie?					
☐ Brille	☐ Rollstuhl		Urinflasche		☐ Magensonde (PEG)	
☐ Zahnprothese ☐ BZ-Messgerät			Inkontinenzpro	dukte	☐ Ernährungspumpe	
☐ Hörgerät☐ Insulin Pen☐ Kompressionsstrüm			□ Badehilfe□ Duschstuhl		☐ Blasenkatheter: ☐ durch die Harnröhre ☐ durch die Bauchdecke	
		mpfe \Box				
☐ Gehstützen	☐ Orthesen		Pflegebett		☐ künstlicher Ausgang (Stoma):	
☐ Handgehstock ☐ Toilettenstuhl			☐ Antidekubitusmatratze☐ Sauerstoffgerät		□ Blase □ Darm	
☐ Rollator						
☐ weitere Hilfsmittel						
10. Erfolgen dauerhaft	(länger als 6 Monate) amb	ulante Therar	oien?			
_	mal wöchentlich \square allei	_		Pravis / □ Ha	uichecuch	
	_					
Ergotherapie	_ mal wöchentlich					
Logopädie	_ mal wöchentlich 🔲 allei					
	$_$ mal wöchentlich $\ \square$ allei	n oder ⊔ mit	Begleitung zur	Praxis / □ Ha	nusbesuch	
11. Wie oft suchen Sie	dauerhaft (<u>länger als 6 Mo</u>	<u>nate</u>) Ärzte in	der Praxis auf	?		
mal im Quartal	mal im Monat	\square allein	☐ Begleit	ung erforderl	ich	
12. Können Sie						
den rechten Arm	\square in den Nacken legen	☐ zum Ohr		☐ zum Mund		
den linken Arm	☐ in den Nacken legen	☐ zum Ohr führen		□ zum Mund führen		
mit der rechten Hand	☐ hinter den Rücken	☐ bis zum G	iesäß g	reifen		
mit der linken Hand			is zum Gesäß greifen			
Ist die Feinmotorik der Hände beeinträchtigt? ☐ Falls ja, beschreiben Sie kurz warum und was Ihn		□ nein en nicht meh	∐ ja raelinat:			
□ Talis ja, beschi elben	Sie karz warum ana was im	ien men men	i geiligt.			
Können Sie mit den Hän	den die Eijke erreichen?	□ nein	□ ja	□ nur die	a Snrunggalanka	
Können Sie mit den Händen die Füße erreichen? Können Sie stehen? Bestehen Seheinschränkungen? Bestehen Hörbeeinträchtigungen?		□ nein	□ ja □ ja, frei	☐ nur die Sprunggelenke rei ☐ nur mit festhalten		
		□ nein	ja,			
		\square nein	□ ja			
13. Größe: cm	Gewicht: kg					
	Gewichtsabnahme in den	letzten Woche	en? 🗆 nein 🛭	□ ja, kg	seit Wochen	
Wenn ja, was ist aus Ihr				, , ··o		

Geburtsdatum:

14. Wie viel personelle Hilfe benötigen Sie bei folgenden Tätigkeiten?						
Drehen / Aufrichten im Bett	\square keine	\square etwas	\square überwiegend	\square gelingt nicht		
Halten einer stabilen Sitzposition	\square keine	\square etwas	\square überwiegend	\square gelingt nicht		
Umsetzen von Bettkante, Stuhl, Sessel,	\square keine	\square etwas	\square überwiegend	\square gelingt nicht		
Fortbewegen (auch mittels Rollstuhl)	\square keine	\square etwas	\square überwiegend	\square gelingt nicht		
Treppensteigen	\square keine	\square etwas	\square überwiegend	\square gelingt nicht		
Speisen kleinschneiden	\square keine	\square etwas	\square überwiegend	\square gelingt nicht		
Getränke eingießen	\square keine	\square etwas	\square überwiegend	\square gelingt nicht		
Getränke trinken	\square keine	\square etwas	☐ überwiegend	☐ gelingt nicht		
Mahlzeiten essen	\square keine	\square etwas	□ überwiegend	☐ gelingt nicht		
15. Benötigen Sie Hilfe bei der Körperpfle Wenn ja, beschreiben Sie bitte kurz wobei	_		□ nein	□ ja		
16. Leiden Sie an einer Harn- oder Stuhlinkontinenz? ☐ nein ☐ ja Wenn ja, muss das Inkontinenzmaterial mehr als 1x tgl. gewechselt werden? ☐ nein ☐ ja 17. Benötigen Sie nachts Hilfe? ☐ nein ☐ ja, mal pro Nacht.						
18. Haben Sie Schwierigkeiten: (wenn ja bitte ankreuzen) sich an zurückliegende Ereignisse des heutigen Tages zu erinnern sich an wichtige Ereignisse aus Ihrem Leben zu erinnern (z.B. Beruf, Schulbildung, Eheschließung, Freunde) sich zeitlich zu orientieren (z.B. Wochentag, Monat/Jahr, Tageszeit) sich örtlich zu orientieren (z.B. Adresse, Umgebung um Wohnung/Haus) einfache Sachverhalte inhaltlich zu verstehen (einfache Gespräche) schwierige Sachverhalte inhaltlich zu verstehen (Nachrichten, Tageszeitung) die Reihenfolge der Handlungsschritte zu kennen (z.B. Ankleiden, Tischdecken, Kaffee kochen) Ihnen nahestehende Personen zu erkennen Gefahren zu erkennen, z.B. □ einfach über die Straße laufen, □ die Temperatur von Getränken erkennen □ sich ohne fremde Hilfe zu beschäftigen (TV schauen, lesen, Handarbeit, Radio hören) über den Tag hinaus zu planen (z.B. Termine telefonisch zu vereinbaren) Kontakt mit anderen Menschen zu pflegen (z.B. mit dem Telefon umgehen)						
19. Benötigen Sie Hilfe aufgrund von psychischen Problemen oder Verhaltensauffälligkeiten wie z.B. Unruhe, Aggression, Ängste, Wahnvorstellungen?						
		oblemen ode	er Verhaltensauffäl	ligkeiten wie z.B. Unruhe,		
		oblemen ode	er Verhaltensauffäl	ligkeiten wie z.B. Unruhe,		

Hessen – Selbstauskunft – Blatt 4 von 5

Fragebogen zur Pflegesituation von

Geburtsdatum:

20. Benötigen Sie personelle Hilfe bei/beim: (wenn ja bitte ankreuzen) Verlassen der Wohnung Mitfahren in einem Auto Fahren im Bus/Taxi Besuch öffentlicher Veranstaltungen (z.B. Gottesdienst) Einkaufen einfachen Aufräumarbeiten (Tisch decken/abräumen, spülen) aufwendigen Aufräumarbeiten (z.B. Wäsche waschen, Staub saugen, Boden wischen) Ausfüllen von Formularen der Nutzung von Dienstleistungen (Pflegedienst, Friseurtermin, etc. organisieren) der Regelung finanzieller oder behördlicher Angelegenheiten
Wünschen Sie die Zusendung des Gutachtens? ☐ nein ☐ ja
Ich bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben:
Ort, Datum, Unterschrift:
ort, Datain, Onterschint.
Bitte geben Sie eine Telefonnummer für Rückfragen an:
Falls Sie den Bogen nicht selbst ausgefüllt haben:
Der Bogen wurde ausgefüllt von:
Name, Vorname
Funktion (z.B. Betreuer)
Ort, Datum, Unterschrift